



Presseerklärung vom
Förderverein Freie Bildung in Frankfurt am Main e.V.
vom 13.02.2011

http://5-stunden-woche.de/static/de/ffb/index_foerderverein.html

Längere Lebensdauer für Industrieprodukte

Die Lebensdauer der Industrieprodukte soll verlängert werden. So lautet ein Aufruf des Fördervereins Freie Bildung in Frankfurt e.V. Denn nur über eine Verlängerung der Lebensdauer lassen sich die Ziele des Umweltschutzes erreichen, die zur Rettung der Biosphäre unseres Planeten dringendst geboten sind. Anlass des Aufrufs ist die Filmdokumentation von Cosima Dannoritzer „Kaufen für die Müllhalde“. In dieser wird nachgewiesen, wie durch eine bewusst geplante Verkürzung der Lebensdauer die Menge an Umweltzerstörung entsteht, die auch für die zunehmende Vernichtung unserer Biosphäre verantwortlich ist. Doch was können die Einzelnen tun, um einen entsprechenden Druck auf Politik und Wirtschaft aufzubauen?

Zur sicheren Verwahrung geben sie ihren Nachbarn, Freund oder Verwandten eine Sicherheitskopie des Filmes „Kaufen für die Müllhalde“ von Cosima Dannoritzer, den sie bei der Ausstrahlung auf ARTE selbst aufgezeichnet haben. So machen sie diese auf den Film aufmerksam. Laden sie Freunde zu sich ein und sehen sie sich den Film gemeinsam mit ihnen an. Die vorerst letzte Gelegenheit zum Aufzeichnen findet sich bei ARTE am 24.02.2011 um 03:25 Uhr. Das Aufzeichnen des Films ist hierbei ebenso wenig strafbar wie das Weiterreichen einer Sicherheitskopie zum Zweck der sicheren Verwahrung an eine Vertrauensperson ihrer Wahl. Doch sorgen sie durch eine zweite oder dritte Sicherheitskopie dafür, dass ihre Aufzeichnung nicht durch ein Versehen verloren geht. Vorsichtshalber könnte ihre Vertrauensperson selbst noch eine Sicherheitskopie anfertigen.

Wir sind nicht hilflos bei der Bekämpfung der bewusst verkürzten Lebensdauer der Industrieprodukte. Der erste Schritt ist die öffentliche Wahrnehmung und hierbei können wir alle in der oben beschriebenen Form helfen.

Zeigen wir den Industriellen, dass sie mit ihrer Masche nicht länger durchkommen. Erinnern wir uns an den im Film dargestellten Drucker, der nach einer bestimmten Zahl von Drucken durch ein Softwareprogramm unbrauchbar gemacht wird und einen Fehler in der Hardware vortäuscht. Jede Schmiererei an einer Häuserwand ist in Deutschland in der Zwischenzeit eine strafbare Handlung. Ein vorsätzlicher Betrug, der nach dem Erwerb eines Druckers seine Funktion durch einen Softwareprogramm beendet, dürfte ein schwerer Straftatbestand sein, als das Beschmieren einer Häuserwand. Zumal hierbei eine vorsätzliche arglistige Täuschung und die Straftat in breiter Fläche vorliegt. Hiermit kann von einem erheblich höheren kriminellen Potential ausgegangen werden. Wir bitten daher, uns Fehler der oben beschriebenen Art samt Fehleranalyse zu melden, um mit Sammelklagen gegen die Hersteller den juristischen Weg beschreiten zu können.

Weiter planen wir den Verlauf der einzelnen Fälle auf unserer Internetseite veröffentlichen. Gerne nehmen wir auch alle erdenklichen Anregungen zur Verlängerung der Lebensdauer ausgelieferter

Industrieprodukte entgegen. Um eine möglichst zahlreiche Mitarbeit wird also gebeten, um bei möglichen Kampagnen gegen industrielle Hersteller einen möglichst großen politischen und wirtschaftlichen Druck aufbauen zu können.

Pressekontakt:

Dipl.-Ing. Jürgen Manneck
Förderverein Freie Bildung in Frankfurt am Main e.V.
Tel.: 0152-29084808
E-Mail: ffb-ffm@gmx.de

Weitere Informationen:

Dipl.-Ing. Jürgen Manneck
Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Freie Bildung in Frankfurt am Main e.V.
Eckenheimer Schulstraße 27
60435 Frankfurt am Main
Tel.: 0152-29084808
E-Mail: ffb-ffm@gmx.de
http://5-stunden-woche.de/static/de/ffb/index_foerderverein.html

Der Förderverein Freie Bildung in Frankfurt am Main e.V. gründete sich 2003. Zu seinen Zielen gehört die Förderung basisdemokratischer Strukturen und die Verbreitung weitreichender kritischer Ideen zur politischen Ökonomie. Verwirklicht wird dieses Ziel mit der Entwicklung eines Programms für das Internet zur Durchführung basisdemokratischer Abstimmungen und zahlreichen Vorträgen.

Presseveröffentlichungen:

http://www.news4press.com/Meldung_575967.html